

# Helstorfer wird Lehrer in Pegestorf

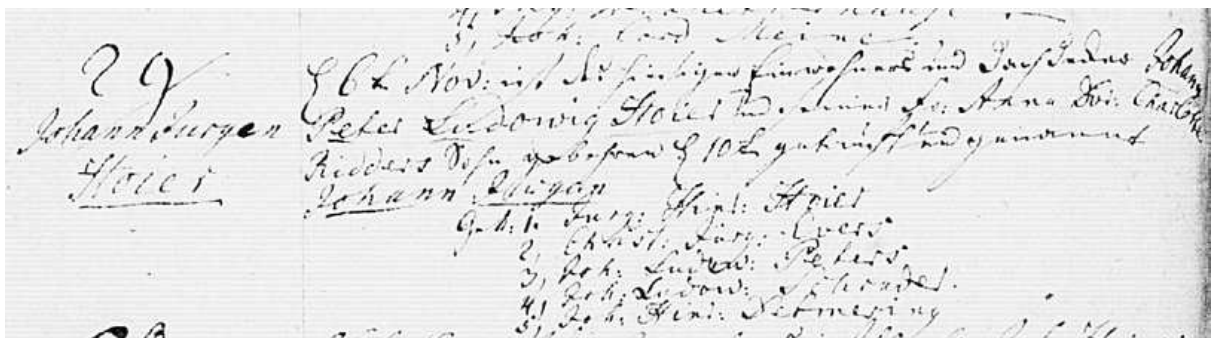
Von Stefan Weingang (2020)

Den Familiennamen Hoier<sup>1</sup> brachte Hans Heinrich Hoier aus Vesbeck im Jahre 1749 auf die Stelle Helstorf Nr. 27, als der Schuhmachermeister die Anna Maria Ilse Drösemeier heiratete, die Tochter des Kuhhirten. Der Hof liegt mitten im Ort an der Kreuzung Doktorweg / Ortsfeld / Alt Helstorf.



Der Hof im Jahre 2014 (Foto: Weingang)

Sein Sohn war der Dachdecker Johann Peter Ludwig Heuer, geboren 1750 und seit 1774 verheiratet mit Anna Dorothea Charlotte Ridder aus Warmeloh. Dem Paar wurden sechs Kinder geboren. Das viertälteste Kind war Johann Jürgen Hoyer, geboren am 10.11.1782:



<sup>1</sup> Der Familienname Hoier / Hoyer / Heuer wurde im 18. und 19. Jahrhundert in den Kirchenbüchern nicht einheitlich geschrieben.



*Der Hof um 1960 (Foto: Dorfchronik)*

Seine Schwester Katharina Margarethe Heuer erbte den Hof und heiratete den Drechsler Dietrich Heinrich Lühring aus Metel.

Hoyer wurde Kantor und Lehrer. Johann Georg (so nannte er sich selbst<sup>2</sup>) begann sein Berufsleben im Jahre 1800 in Mardorf mit seiner ersten Stelle. Zwei Jahre später arbeitete er in Haverbeck, 7 km nordwestlich von Hameln.

Hoyer heiratete in Neustadt am 25. September 1803 eine Frau aus der Neustädter Heimat: Dorothea Maria Kiel, Tochter eines Arztes, die am 16.09.1780 in Mardorf zur Welt kam. Zwei Jahre später wurde er nach Pegestorf bei Bodenwerder an der Weser, wo er bis 1816 seinen Dienst versah.

Das Paar hatte Kinder:

Luise Heuer \* 1804 in Pegestorf, + 1811 in Pegestorf

NN Heuer \* 1806 in Pegestorf, + 1806 in Pegestorf

Georg Heinrich August Heuer \* 1807 in Pegestorf, + 1808

August Heuer \* 1809 in Pegestorf, + 1885 in Hameln

Dorothea Heuer \* 1811 in Tündern (Hameln), + 1872 in Tündern (Hameln)

---

<sup>2</sup> So Uwe Kampfner, Die Heuers aus Pegestorf, Braunschweig 2008, S. 9

Luise Heuer \* 1813, + 1867

Carl Eduard Ludewig Heuer \* 1815 in Pegestorf

Ferdinand Heuer \* 1815 in Pegestorf, + 1882 in Grasdorf

Eduard Heuer \* 1826 in Tündern (Hameln), + 1886 in Hagenohsen (Emmerthal)



Johann Jürgen Hoyer<sup>3</sup>

Der Beruf des Lehrers bedeutete allerdings nicht, dass er im Unterschied zu Kuhhirten, dörflichen Handwerkern oder kleinen Bauern auf Rosen gebettet war. Viele Lehrerstellen im Königreich waren schlecht dotiert, sodass Johann Heinrich Böttcher eine Stiftung zur Besserung unterdotierter Lehrerstellen gründete<sup>4</sup>.

---

<sup>3</sup> Bild aus: Uwe Kampfer, Die Heuers aus Pegestorf, Braunschweig 2008,

<sup>4</sup> Böttcher und seine Stiftungen. Eine Festgabe zur Jubelfeier der hundertjährigen Gründung des Schullehrer-Seminars und dessen Freischule. (Hannover den 16. und 17. September 1851.) Den Mitbürgern und Zöglingen des Stifters dargeboten. Aus dem schriftlichen Nachlasse des Stifters zusammengestellt von Pastor Böttcher zu Kirchrode, Hannover: Carl Rümpler, 1851; [Digitalisat](#) der [Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung](#) (BBF)

Hoyers Kollegen in Helstorf hatten stets Auseinandersetzungen mit der Obrigkeit und der Gemeinde um ihre Einkünfte zu führen<sup>5</sup>. So hatte auch Johann Jürgen „Georg“ Hoyer in Pegestorf um seine Einkünfte zu streiten, zum Beispiel in der Aufteilung mit seinem Vorgänger auf der Stelle in Pegestorf, oder als seine Frau 1815 nach der Geburt der Zwillinge schwer erkrankte<sup>6</sup>.

Am 6. Mai 1816 tritt er die Stelle in Esperde, gute 20 km südöstlich von Hameln, versetzt. Aber auch hier muss er sich ständig für das Notwendige zum Betrieb der Schule einsetzen, zum Beispiel für das Brennholzdeputat für die Schule und seine Räume<sup>7</sup>.

Acht Jahre später wurde Hoyer Lehrer in Tündern, zwischen Hameln und Emmerthal gelegen. Offensichtlich war diese Stelle besser ausgestattet, denn es liegt kein Schriftwechsel dazu vor. Tündern war größer als Esperde und Pegestorf und hatte eine größere Zahl an Vollmeierstellen. Die Auseinandersetzungen mit dem Konsistorium oder dem Superintendenten halten sich im Rahmen<sup>8</sup>.

Dorothea Maria starb am 4.12.1839 in Tündern, Johann Jürgen Hoyer am 29. Mai 1861 ebenfalls in Tündern.

#### Material:

NLA, NLA Hannover 83 V Nr. 249, 701 und 702

---

<sup>5</sup> vgl. Helstorf. Chronik eines Dorfes an der Leine, hg. v. Heimat- und Museumsverein Helstorf, erarbeitet von Stefan Weigang, Hannover 1995, S. 294ff.

<sup>6</sup> NLA, NLA Hannover 83 V Nr. 701 und 702; Uwe Kampfer, a.a.O., S. 9ff.

<sup>7</sup> NLA, NLA Hannover 83 V Nr. 249; Uwe Kampfer, a.a.O., S. 11ff.

<sup>8</sup> Uwe Kampfer, a.a.O., S. 14ff.

Pfarrarchiv Helstorf, Kirchenbücher

<http://www.online->

[ofb.de/famreport.php?ofb=pyrmont&ID=I1783&nachname=HOYER&lang=de](http://www.online-ofb.de/famreport.php?ofb=pyrmont&ID=I1783&nachname=HOYER&lang=de)

Helstorf. Chronik eines Dorfes an der Leine, hg. v. Heimat- und Museumsverein Helstorf, erarbeitet von Stefan Weigang, Hannover 1995

Uwe Kampfer, Die Heuers aus Pegestorf, Braunschweig 2008, pdf in:

<https://www.yumpu.com/de/document/view/5858996/die-heuers-pegestorf>